

# Wirtschaft

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

SEITE 38 · DONNERSTAG, 27. NOVEMBER 2014 · NR. 276

## MENSCHEN & MÄRKTE



### Vom Farbfotopionier zum Museumsausstatter

Im Grunde dürfte es das Frankfurter Unternehmen Martincolor gar nicht mehr geben. Alles, wofür das Bildbearbeitungsstudio einmal gestanden hat, erledigen längst Computerprogramme und Digitalkameras. Und doch können die Geschäftsführerinnen **Micheline Martin-Beilner** (im Foto rechts) und **Jacqueline Martin-Zies** an diesem Freitag den 50. Gründungstag mit einer großen Fotoausstellung und einer Party in den Geschäftsräumen in Rödelheim feiern. Als der Vater der beiden, **Werner Martin**, 1964 im Frankfurter Westend sein Unternehmen gründete, war er einer der Pioniere der Farbfotogra-



Foto Unternehmen

fie. Seine Erfahrungen aus New York stellte er den Frankfurter Werbeagenturen zur Verfügung und ermöglichte ihnen, auch auf großen Flächen scharfe Bilder zu zeigen. Anzeigen für Ford, Milka und Marlboro wurden in den Studios an der Savignystraße geschossen oder bearbeitet. Seine Töchter haben die Geschäfte Anfang der Neunziger übernommen und den Aufstieg der Digitalfotografie und der Bildbearbeitung am Computer rechtzeitig vorhergesehen. Von Fotoarbeiten für die Werbung ist Martincolor fast völlig abgerückt. Mittlerweile kümmert sich das Unternehmen um die Bespielung von Messeständen mit großflächigen Bildern und Ausstellungen in Museen. So haben die Mitarbeiter von Martincolor die Bilder und Texte der Ausstellung „Himmelstürmend“ im Architekturmuseum an die Wände gebracht. *kann.*